Schulnachrichten.

I. Zur Geschichte der Schottenfelder Oberrealschule.

Das Studienjahr 1866 wurde am 2. Oktober mit einem feierlichen Hochamte eröffnet, welches von Sr. Hochwürden dem Abte des Stiftes Schotten Herrn Dr. Othmar Helferstorfer zelebrirt wurde.

Herr Dr. Josef Krist, welcher laut Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 13. Juli 1864, Zahl 6143/C. M., zum Behufe weiterer Ausbildung in seinem Fache beurlaubt war, erhielt dieselbe Begünstigung auch für das abgelaufene Studienjahr.

Herr Josef Hieser wurde zum Mitgliede des Comités der Pariser Weltausstellung ernannt in Folge dessen auf vier Monate beurlaubt, und für diese Zeit dem Herrn Julius Koch die Supplierung übertragen.

Der bisherige Assistent des Freihandzeichnens Herr Josef Schnell wurde mit Beginn des Studienjahres zum wirklichen Professor dieses Faches an das Landesrealgymnasium in Oberhollabrunn in Niederösterreich befördert.

Für die Schule ebenso ehrenvoll wie für die betreffenden Professoren ist die Allerhöchste Bestätigung der Herren Karl Swoboda, Josef Cäsar und Johann Klein als wirkliche Mitglieder des akademischen Rathes der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Herr Johann Klein erhielt überdies die Allergnädigste Bewilligung das Ritterkreuz des k. portugiesischen Christusordens annehmen und tragen zu dürfen.

Mit Gemeinderathbeschlusse vom 28. Juni d. J. wurde Herr Hugo Marckhl, bisher Assistent des Freihandzeichnens, zum wirklichen Professor dieses Gegenstandes an der Communaloberrealschule in der Rossau (IX. Bezirk Wien's) ernannt.

Der kriegerischen Ereignisse wegen, welche ihren Einfluß auch auf die studierende Jugend übten und die für das wissenschaftliche Leben erforderliche Ruhe schon seit längerer Zeit störten, wurde das Studienjahr im Auftrage der hohen k. k. n. ö. Statthalterei vom 9. Juli, Zahl 23840 mit dem 12. desselben Monates geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Schüler.

Zahl der Schüler.

Klasse	Zu Anfang des Schuljahres wurden aufgenommen	Im Laufe des ersten Semesters traten aus	Am Schlusse des ersten Semesters blieben	Im Laufe des zweiten Semesters sind eingetreten	Im Laufe des zweiten Semesters sind ausgetreten	Zahl der Schüler am Schlusse des zweiten Semesters	Privatisten	
							im ersten Semester	im zweiten Semester
Erste Klasse	95	7	88	3	7	84	8	8
Zweite Klasse	84	3	81	1	7	75	4	4
Dritte Klasse	95	2	93	1	5	89	3	3
Vierte Klasse	81	3	78	2	7	73	—	—
Fünfte Klasse	59	2	57	2	5	54	—	—
Sechste Klasse	54	3	51	0	6	45	1	1
Zusammen	468	20	448	9	37	420	16	16

Statistik der öffentlichen Schüler am Schlusse des Studienjahres.

In Bezug auf Religion.

Klasse.	Katholiken	Nichtunirte Griechen	Protestanten		Israeliten	Zusammen
			Augsburger Konfession	Helvetischer Konfession		
Erste Klasse	83	.	.	.	1	84
Zweite Klasse	72	.	.	.	3	75
Dritte Klasse	82	.	1	.	6	89
Vierte Klasse	68	.	2	.	3	73
Fünfte Klasse	46	.	2	1	5	54
Sechste Klasse	40	.	2	1	2	45
Zusammen	391	.	7	2	20	420

Nach dem Lande ihrer Geburt.

Land	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse	Zusammen
Nieder-Oesterreich	73	66	70	53	32	21	315
(darunter Wien)	(61)	(55)	(61)	(39)	(25)	(19)	(260)
Ober-Oesterreich	1	.	2	.	1	1	5
Salzburg	.	.	.	1	.	1	2
Steiermark	1	.	.	.	.	1	2
Kärnthen	1	.	.	.	.	.	1
Krain	.	1	.	.	.	.	1
Tirol	.	.	1	.	.	.	1
Böhmen	2	1	4	3	5	6	21
Mähren	.	3	3	8	8	6	30
Schlesien	.	1	.	.	.	.	1
Ungarn	3	2	4	6	2	2	19
Kroatien	1	.	.	.	.	.	1
Siebenbürgen	.	.	.	.	1	.	1
Galizien	.	1	2	1	3	3	10
Italien	.	.	.	.	1	1	2
Ausland	2	.	1	1	1	1	6
Militärgrenze	.	.	.	.	.	2	2
Zusammen	84	75	89	73	54	45	420

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistik der öffentlichen Schüler nach ihrem Alter zur Zeit des Eintrittes in die Klasse.

Alter	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse	Zusammen
10 Jahre	7	1	.	.	.	.	8
11 "	29	6	.	.	.	.	35
12 "	28	29	8	.	.	.	65
13 "	13	18	36	.	1	.	68
14 "	5	12	29	18	3	.	67
15 "	2	6	10	23	9	.	50
16 "	.	1	5	20	19	2	47
17 "	.	2	1	8	14	10	35
18 "	.	.	.	4	5	18	27
19 "	.	.	.	.	2	11	13
20 "	.	.	.	.	.	2	2
21 "	.	.	.	.	1	.	1
22 "	.	.	.	.	.	2	2
Zusammen . .	84	75	89	73	54	45	420

Statistik der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters bezüglich ihrer Muttersprache.

Muttersprache	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse	Zusammen
Deutsch	81	73	86	69	48	39	396
Čecho-slavisch { böhmisch / mährisch / slovakisch }	2	.	1	3	4	6	16
Polnisch	.	.	1	1	.	.	2
Ruthenisch	.	.	.	.	.	.	.
Slovenisch	.	1	.	.	.	.	1
Serbisch und Kroatisch	.	.	.	.	.	.	.
Ungarisch	.	1	1	.	2	.	4
Italienisch	.	.	.	.	.	.	.
Rumänisch	.	.	.	.	.	.	1
Ausländer (englisch)	1	.	.	.	.	.	.
Zusammen . .	84	75	89	73	54	45	420

III. Personalstand des Lehrkörpers.

A) Für die obligaten Lehrgegenstände.

Director.

Johann Engel, Weltpriester, Religionslehrer und Exhortator, Mitglied der k. k. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte die Religion in allen Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordentliche Lehrkräfte.

Theodor Vernaleken, Mitglied der k. k. Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte deutsche Sprache und Literatur in den drei oberen Klassen der Realschule.

Mathias Hartmann, Edler von Franzenshuld, Doktor der Philosophie, Besitzer der goldenen Gelehrten-Medaille, emeritirter ordentlicher öffentlicher Professor der Mathematik an der vormaligen k. k. philosophischen Lehranstalt in Görz und der philosophischen Propädeutik am Ober-Gymnasium daselbst; der k. k. Ackerbau-Gesellschaft in Görz korrespondirendes Mitglied; lehrte Mathematik in der IV. und V. Klasse.

Friedrich Hinterberger, Doktor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe; lehrte Chemie in der III., IV., V. und VI. Klasse, und leitete die praktischen Uebungen der Schüler im Laboratorium.

Jakob Klaps, außerordentlicher Lehrer der Kalligraphie am k. k. politechnischen Institute, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes; lehrte die Arithmetik in der II., einfache Buchhaltung, die Zoll- und Wechselkunde in der III. Klasse, sowie die Kalligraphie in den vier ersten Klassen der Realschule.

Karl Glasl, Ingenieur, Ritter des kaiserlich-brasilianischen Ordens der Rose, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften; ist beurlaubt und bekleidet gegenwärtig die Stelle eines Direktors des botanischen Gartens in Rio Janeiro und der zu gründenden Muster-Ackerbauschule daselbst.

Joseph Hieser, Architect, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, der königlich-großbritanischen Medaille for services und des kaiserlich-ottomanischen Medschidie-Ordens IV. Klasse; lehrte das geometrische und konstructive Zeichnen in der I., IV., V. und VI. Klasse, die Baukunst und das Bauzeichnen in der III. Klasse.

Karl Schiller, Professor an der Wiener Gremial-Handelsschule; lehrte die deutsche Sprache in der I., II. und III. Klasse.

Ludwig Schmued, Mitglied des Vereines der Landeskunde für Niederösterreich und jenes für Salzburg, lehrte Geographie und Geschichte in der II., III., IV., V. und VI. Klasse.

Joseph Krist, Doktor der Philosophie, Mitglied des philosophischen Doktoren-Kollegiums der k. k. Wiener Universität; derzeit beurlaubt.

Karl Swoboda, Historienmaler, wirkliches Mitglied des akademischen Rathes der Akademie der bildenden Künste; lehrte das Freihandzeichnen in den drei oberen Klassen.

Johann Klein, Historienmaler, wirkliches Mitglied des akademischen Rathes der Akademie der bildenden Künste, Korrespondent des k. k. Museums für Kunst und Industrie, Ritter des portugiesischen Christus-Ordens; lehrte das Freihandzeichnen in den unteren Klassen der Realschule.

Rudolf Sonndorfer, Doktor der Philosophie, Mitglied der astronomischen Gesellschaft in Leipzig und des Vereines für Landeskunde in Niederösterreich; lehrte Arithmetik und Geographie in der I., die Geometrie in der II. und die Mathematik und Maschinenlehre in der VI. Klasse.

Joseph Cesar, Bildhauer und Medailleur, wirkliches Mitglied des akademischen Rathes der Akademie der bildenden Künste; lehrte das Modelliren an den k. k. Ober-Realschulen auf der Landstraße und am Schottenfelde.

Supplenten.

Friedrich Müller, lehrte Naturgeschichte in allen Klassen der Realschule und Geographie in der II. Klasse.

Julius Hann, Doktorand der Philosophie, lehrte die Physik in der I., II., V. und VI. Klasse.

Assistenten.

Hugo Marckhl, Historienmaler, Assistent für das Freihandzeichnen, betheiligte sich in diesem Gegenstande in der II. und III. Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Julius Koch, Assistent für das geometrische Zeichnen, betheiligte sich in diesem Gegenstande in der I., III., IV., V. und VI. Klasse.

Joseph Dworek, Assistent für das Freihandzeichnen, betheiligte sich in diesem Gegenstande in der IV., V. und VI. Klasse.

B. Für die freien Gegenstände.

Eduard Dupis, Inhaber einer Privat-Lehranstalt für französische und italienische Sprache, Lehrer der französischen Sprache an Pazelt's Handels-Lehranstalt und an der Wiedner Bürgerschule; lehrte die französische Sprache in allen Klassen.

Johann Högel, Privatdocent an der Universität, Lehrer der englischen Sprache am k. k. politechnischen Institute und an der k. k Theresianischen Akademie; lehrt die englische Sprache.

Johann Cattaneo, Präfekt und Lehrer der italienischen Sprache an der k. k. orientalischen Akademie in Wien; lehrte die italienische Sprache.

Karl Faulmann, Lehrer der Stenographie am k. k. akademischen Gymnasium, an der k. k. Ober-Realschule auf der Landstraße und an der Kommunal-Ober-Realschule auf der Wieden, Sekretär des Centralvereines der Stenografen des österreichischen Kaiserstaates; lehrte die Stenographie in den oberen Klassen in zwei Kursen.

Johann B. Ziegler, Kapellmeister im Stifte Schotten, Gesanglehrer am Gymnasium desselben, wie auch an dem des k. k. Theresianums und an den beiden k. k. Ober-Realschulen auf der Landstraße und am Schottenfelde; leitete den Gesangsunterricht in allen Klassen der Realschule.

Gustav Stegmayer, k. k. Universitäts-Turnlehrer.

Dienerschaft.

Johann Höger, Schuldiener.
Joseph Mayer, Aushilfsdiener.
Franz Kugelweih, Aushilfsdiener.
Anton Wunderer, prov. Aushilfsdiener.

IV. Lehrplan.*)

Erste Klasse.

Klassenvorstand: **Karl Schiller.**

Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache — auf Grundlage des deutschen Sprachbuches von Bernaleken. Lektüre des deutschen Lesebuches von Bernaleken. Wöchentlich 5 Stunden.

Geographie und Geschichte nach Dr. Klun's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.

Arithmetik nach Močnik. Wöchentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen in Verbindung mit Geometrie. Wöchentlich 8 Stunden.

Naturgeschichte (Zoologie und Botanik) nach Kukula und Pokorny. Wöchentlich 2 Stunden.

Naturlehre nach Dr. Krist. Wöchentlich 2 Stunden.

Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wöchentlich 2 Stunden.

*) Das nähere über den Lehrplan ist in dem Programme 1860 enthalten. Eine Aenderung trat nur im Unterrichte der Geschichte ein. In Folge hoher Ministerial-Bewilligung wurde nämlich in der Vertheilung des geschichtlichen Lehrstoffes die Abänderung getroffen, daß mit dem Sturze des weströmischen Kaiserreiches (476) in der vierten Klasse abgeschlossen wurde. In der fünften Klasse wird Geschichte des Mittelalters und jene der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden (1648) genommen werden. In der sechsten Klasse wird im ersten Semester der geschichtliche Stoff bis zum zweiten Pariser Frieden (1815) fortgeführt, im zweiten Semester die innere Entwicklung des österreichischen Kaiserstaates dargestellt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Klasse.

Klassenvorstand: Dr. Rudolf Sonndorfer.

Religionslehre. Populäre Erklärung der Gebräuche der katholische Kirche. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache — auf Grundlage des deutschen Sprachbuches von Vernaleken. Lektüre des Lesebuches. II. Theil. Von demselben. Wochentlich 5 Stunden.
Geographie nach Dr. Klun's und **Geschichte** nach Ludwig Schmued's Lehrbuch. Wochentlich 3 Stunden.
Arithmetik nach Močnik. Wochentlich 4 Stunden.
Geometrie nach Glasl's Lehrbuch. Wochentlich 4 Stunden.
Naturgeschichte (Mineralogie) nach Fellöcker. Wochentlich 2 Stunden im I. Semester.
Naturlehre nach Krist. Im I. Semester wochentlich 2, im II. Semester 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Dritte Klasse.

Klassenvorstand: Jakob Klaps.

Religionslehre. Offenbarungsgeschichte des alten und neuen Testamentes. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache — nach dem deutschen Sprachbuche von Vernaleken und Lektüre des Lesebuches. III. Theil. Von demselben. Wochentlich 4 Stunden.
Geschichte und Geographie nach Dr. Klun's Leitfaden. Wochentlich 3 Stunden.
Arithmetik nach Močnik.
Einfache Buchhaltung und Wechselkunde nach Klaps. } Wochentlich 3 Stunden.
Zollkunde nach Dr. Blodig.
Chemie nach Dr. Friedrich Hinterberger's Lehrbuch für Unter-Realschulen. Wochentlich 6 Stunden.
Baukunst und Bauzeichnen nach Gabrieli's Lehrbuch. Wochentlich 3 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 7 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Vierte Klasse.

Klassenvorstand: Dr. Friedrich Hinterberger.

Religionslehre. Katholische Glaubenslehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Vorträge. Aus der Literatur der alten Völker nach Vernaleken's Literaturbuch; Stilübungen mit grammatischen Belehrungen nach desselben Formlehre. Wochentlich 5 Stunden.
Geschichte. Alte Geschichte nach Pütz's Grundriß. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie nach Dr. Klun. Wochentlich 1 Stunde.
Mathematik. Algebra nach Salomon, Geometrie nach Dr. Sonndorfer. Wochentlich 9 Stunden.
Naturgeschichte (Zoologie) nach Dr. Giebl. Wochentlich 2 Stunden.
Chemie nach dem Lehrbuche der technischen Chemie. I. Theil. Von Dr. Friedrich Hinterberger. Wochentlich 2 Stunden.
Geometrisches Zeichnen. Wochentlich 2 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 4 Stunden.
Modelliren. Wochentlich 2 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fünfte Klasse.

Klassenvorstand: **Friedrich Müller.**

Religionslehre. Katholische Sittenlehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Vorträge eingelernter oder bloß vorgelesener Stücke aus der Literatur des Mittelalters (nach dem Literaturbuche II.); schriftliche Uebungen, Prüfung der Aufsätze. Wochentlich 3 Stunden.
Geschichte des Mittelalters nach Pütz. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie nach Dr. Klun. Wochentlich 1 Stunde.
Mathematik. Algebra nach Salomon, Geometrie nach Dr. Sonndorfer's Lehrbuch der Geometrie. Wochentlich 5 Stunden.
Naturgeschichte. (Botanik nach Bill.) Wochentlich 2 Stunden.
Physik nach Dr. Kunzek. Wochentlich 4 Stunden.
Chemie nach dem Lehrbuche der technischen Chemie. II. Theil Von Dr. Friedrich Hinterberger. Wochentlich 2 Stunden.
Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive. Wochentlich 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Modelliren. Wochentlich 6 Stunden.

Sechste Klasse.

Klassenvorstand: **Ludwig Schmued.**

Religionslehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Fortgesetzte Vorträge und stilistische Uebungen. Aus der Literatur der neueren Zeit (nach dem Literaturbuche III.) Wochentlich 4 Stunden.
Geschichte. Oesterreichische Staatengeschichte nach Meinert. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie. Der österreichische Kaiserstaat nach Dr. Klun. Wochentlich 1 Stunde.
Mathematik nach Dr. Sonndorfer's Lehrbuch der Geometrie. Wochentlich 2 Stunden.
Naturgeschichte (Mineralogie) nach Fellöcker. Wochentlich 2 Stunden.
Physik nach Dr. Kunzek. Wochentlich 4 Stunden.
Maschinenlehre nach Glasl's Lehrbuche. Wochentlich 2 Stunden.
Chemie nach Dr. Friedrich Hinterberger's Lehrbuch der technischen Chemie. III. Theil. Wochentlich 2 Stunden.
Geometrisches Zeichnen. Wochentlich 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Modelliren. Wochentlich 4 Stunden.

Freie Unterrichts-Gegenstände.

Praktische Uebungen im chemischen Laboratorium.
Italienische Sprache in einer Schüler-Abtheilung.
Französische Sprache in zwei Schüler-Abtheilungen.
Englische Sprache in einer Schüler-Abtheilung.
Stenographie in einer Schüler-Abtheilung.
Gesang in zwei Schüler-Abtheilungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Gewerbeschule.

Der Unterricht in der Gewerbeschule wurde in diesem Jahre nach der im Jahre 1864 bereits getroffenen Einrichtung ertheilt. Die Unterrichtsgegenstände des Elementarkurses waren:

1. Religion. Wochentlich 1 Stunde.
2. Deutsche Sprache. Wochentlich 1 Stunde.
3. Naturlehre. Wochentlich 2 Stunden.
4. Geographie. Wochentlich 1 Stunde.
5. Arithmetik. Wochentlich 1 Stunde.
6. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 Stunden.
7. Geometrisches Zeichnen. Wochentlich 2 Stunden.

Die Gegenstände des Fachkurses umfaßten gegenwärtig nur den Unterricht:

1. In Geschäftsaufsätzen. Wochentlich 1 Stunde.
2. » Geographie. Wochentlich $^1/_2$ Stunde.
3. » gewerblicher Arithmetik und Buchhaltung. Wochentlich 1 Stunde.
4. » Chemie. Wochentlich $1^1/_2$ Stunde.
5. Im konstruktiven Zeichnen. Wochentlich 2 Stunden.
6. » Freihandzeichnen. Wochentlich 2 Stunden.
7. » Modelliren. Wochentlich 2 Stunden.

Den Unterricht ertheilten die an der Realschule beschäftigten Herren:

Johann Engel.	Friedrich Müller.
Karl Schiller.	Joseph Cesar.
Ludwig Schmued.	Johann Klein.
Dr. Friedrich Hinterberger.	Hugo Marckhl.
Dr. Rudolf Sonndorfer.	Julius Koch.

Wegen des rasch eingetretenen Schlusses der Schule unterblieb die öffentliche Prüfung.

VI. Zuwachs an Lehrmitteln.

Die Bibliothek, die physikalische, chemische, geographische und plastische Lehrmittelsammlung wurde auch in diesem Jahre bedeutend vermehrt.

Für die Mechanik wurde von Seite der philosophischen Fakultät der Wiener Universität über Antrag des Herrn Professors Dr. Viktor v. Lang, eine bedeutende Anzahl Modelle der Anstalt als Geschenk übermittelt, wofür in einem eigenen Direkzionsschreiben der gebührende Dank ausgesprochen wurde.

Dem naturhistorischen Cabinete wurde von dem Berg- und Hüttenverwalter Herrn Adolf Ritter v. Pantz in Eberstein in Kärnthen eine Sammlung von Erzen zum Geschenke gemacht, wofür demselben der wärmste Dank ausgesprochen wird.

VII. Wohlthäter der Schule.

Für arme Schüler wurden gespendet von dem leider zu früh verstorbenen Herrn Gemeinderath und Bürger Franz Menter 90 fl., von dem Herrn Privatier Schedling 10 fl., von dem Herrn Privatier Hellmayr 5 fl. und von dem Kaufmanne Herrn Löw Beer 5 fl., wofür einzelnen Schülern Schulgeld, Bücher und andere Bedürfnisse bestritten wurden.

Den Wohlthätern hiefür der verbindlichste Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Aufnahme der Schüler für das kommende Jahr.

Das neue Schuljahr beginnt an der Schottenfelder Ober-Realschule am 2. Oktober d. J. Das Wiedereinschreiben der bisherigen Schüler für das kommende Schuljahr findet am 26. und 27. September d. J. (wenn sie nicht schon früher zur erneuerten Aufnahme sich gemeldet haben) Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt. Sie werden insbesondere aufgefordert, sich längstens in den zwei erwähnten Tagen zu melden, damit ermittelt werden kann, wie viel Platz zur Aufnahme neu eintretender Schüler übrig bleibt und damit sie nicht bei verspäteter Meldung in Gefahr kommen, wegen Mangels an Platz zurückgewiesen zu werden.

Die Aufnahme der aus anderen Lehranstalten neu eintretenden Schüler findet in der Directionskanzlei am 28. und 29. September d. J. gegen Aufnahmsprüfungen statt, welche an den Nachmittagen derselben Tage abgelegt werden.

In keine Klasse werden mehr als 80 Schüler aufgenommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Aufnahme … mmende Jahr.

Das neue Schuljahr beginnt … 2. Oktober d. J. Das Wieder-
einschreiben der bisherigen Schüler … 26. und 27. September d. J.
(wenn sie nicht schon früher zur er… Vormittags von 8 bis 12 Uhr
statt. Sie werden insbesondere aufg… hnten Tagen zu melden, damit
ermittelt werden kann, wie viel Pl… r übrig bleibt und damit sie
nicht bei verspäteter Meldung in G… zurückgewiesen zu werden.

Die Aufnahme der aus ander… findet in der Directionskanzlei
am 28. und 29. September d. J. … en Nachmittagen derselben Tage
abgelegt werden.

In keine Klasse werden mehr al…

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf